

## Organisatorisch bereit für den Einsatz mobiler Lösungen

- eine kompetente Begleitung -

### Inhalt

1. Ausgangslage und Zielsetzung
2. Bedarf und Nutzen
3. Vorgehen, Rolle und Voraussetzungen
4. Unser Angebot

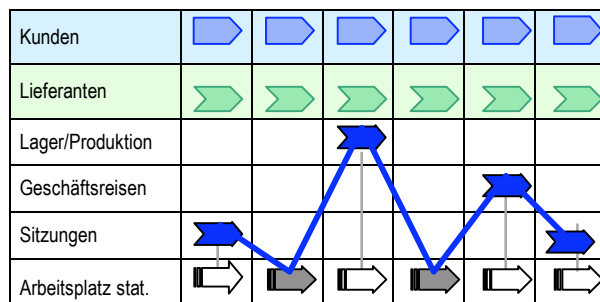
#### 1. Ausgangslage und Zielsetzung

Die Prozesse in den Unternehmen sind heute auf stationäre Endgeräte ausgerichtet. Sowohl Führungskräfte als auch operativ tätige MitarbeiterInnen sind nur an ihrem jeweiligen Arbeitsplatz voll arbeits- und entscheidungsfähig. Ausserhalb der Firma sind sie in ihrer Effizienz augenblicklich eingeschränkt. Mobile Business eröffnet die Perspektive, diesen Misstand auszugleichen, und ausserdem die anfallende Aufgaben besser verteilen zu können. Der Aufgabenstau am Arbeitsplatz wird abgemildert<sup>1</sup>.

#### 2. Bedarf und Nutzen

Künftig werden mobile Prozesse einen festen Bestandteil des professionellen Prozessmanagements in Eingangslast, Marketing und Vertrieb, Ausgangslast so wie Kundendienst darstellen. Wettbewerbsfähigkeit und damit ein optimiertes Wertkettenmodell lassen sich ohne den Einschluss mobiler Prozesse kaum mehr gewährleisten.

Abb. 1: Die mobile Dimension in den Prozessketten



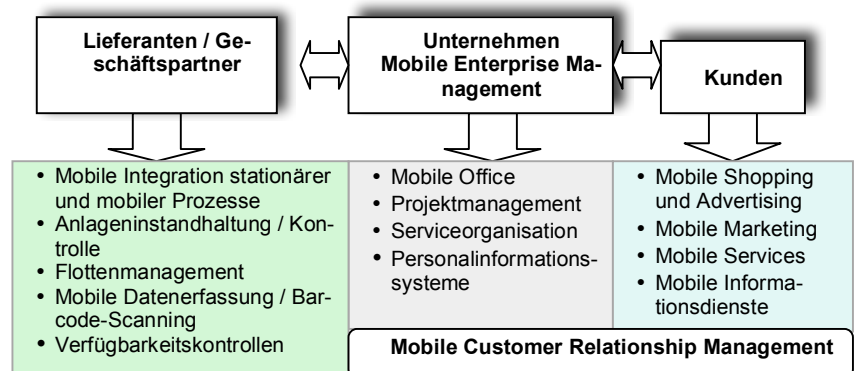
Eine wichtige Erkenntnis ist, dass sich Lösungen im Mobile Business nicht über bestehende stationäre Prozesse stützen lassen. Es entstehen neue Bedürfnisse, welche mit den bestehenden Datenbeständen stationärer Lösungen nicht befriedigt werden können. Es bedarf daher eines grundsätzlichen Prozess-Reengineering.

Dieses stellt höchste Ansprüche, da es verschiedensten Kriterien gerecht werden muss. So gilt es unter anderem folgende Fragen zu beantworten:

<sup>1</sup> Siehe auch das Fachbuch „Mobile Business für Manager“; A. Würgler, Verlag Orell Füssli, Zürich 2004

- Welcher Bedarf an Daten entsteht an den verschiedenen Orten (Geschäftsreisen, Sitzungen, Kunden, Lieferanten)?
- Welcher praktische Nutzen resultiert aus einer entsprechenden ortsflexiblen Verfügbarkeit (Produktivitäts- und Qualitätssteigerung, Schnelligkeit usw.)?
- Welche Kosten der zusätzlichen Verfügbarkeit ergeben sich (IT-Infrastruktur, zusätzliche Komplexität)?
- Welche technologischen Projektrisiken geht das Unternehmen ein (Abstimmung der einzelnen erforderlichen technischen Komponenten)?
- Timing der Prozessanpassung / Stufenmodell der Implementierung?

Abbildung 2: Einsatzbereiche des Mobile Business im Geschäftsbereich



Quelle: A. Würgler: Mobile Business für Manager; Verlag Orell Füssli, Zürich 2004

#### 3. Vorgehen und Voraussetzungen von WDP

Das Vorgehen richtet sich nach der spezifischen Lage des Auftraggebers. Je nachdem moderieren wir das Prozessreengineering unter Einschluss der MitarbeiterInnen oder wir übernehmen die gesamte Projektverantwortung.

Für die zielführende Projektarbeit ist ein fundiertes Know-how in den Bereichen Unternehmensführung, Organisation, Computer, Telekommunikation und Mobile Business unerlässlich. Ferner Unabhängigkeit und Neutralität im Verhältnis zu den Anbietern mobiler Lösungen – diese wollen naturgemäss in erster Linie ihre Netzwerke, Applikationen und Endgeräte verkaufen - sowie eine bewährte Methodik. Mit dem Erfahrungshintergrund von Dr. A. Würgler kann W/D/P diese Voraussetzungen erfüllen.

#### 4. Kontakt

Wir sind gerne bereit, Ihnen in einem ersten unverbindlichen Gespräch unseren Dienstleistungsansatz näher zu erläutern.

Dr. Andreas Würgler  
WDP Würgler & Partner  
Ruttigerweg 4  
4600 Olten  
Tel. 062 216 61 01  
Fax 062 216 86 90  
E-Mail: wuergler@WDPmc.ch  
Internet: [www.wdpmc.ch](http://www.wdpmc.ch)

